

Schachlandesmeisterschaft – 1.Division:
CRELüttich - KSK Rochade Eupen/Kelmis: 5,5–2,5

Der KSK Rochade verliert in Lüttich

Es wird wieder Schach gespielt in Belgien. Der KSK Rochade Eupen/Kelmis musste in Lüttich die erste Saisonniederlage hinnehmen.

Nachdem die Runden 4 und 5 auf März bzw. den 1.Mai verschoben wurden, durfte die 6.Runde nun wieder gespielt werden. Und anders als in den Runden 2 und 3 gab es weder Verlegungen noch Forfaits, zumindest in der ersten Division. Leider mussten die Eupener in Lüttich ihre erste Saisonniederlage hinnehmen, sodass am kommenden Sonntag im Ostbelgienderby gegen Wirtzfeld nicht wie erhofft ein Duell um die Tabellenspitze ansteht. Nachdem Lüttich auch die Nachholbegegnung gegen KGSRLGent knapp mit 4,5-3,5 gewonnen hat, konnten sie zum verlustpunktfreien TabellenführerWirtzfeld aufschließen. Nach Brettpunkten führen die Eifler, aber Lüttich hat den Vorteil, bereits gegen den KSK Rochade und gegen Wachtebeke gewonnen zu haben. Der KSK Rochade liegt mit drei Mannschaftspunkten Rückstand trotz der Niederlage weiter auf Platz drei, aber da gleich fünf Mannschaften mit nur einem Punkt Rückstand auf der Lauer liegen, droht im Falle einer weiteren Niederlage gegen den Titelverteidiger ein Abrutschen in der Tabelle.

Vorne hui, hinten pfui

Lüttich galt bereits vor der Saison als heißer Anwärter auf die vorderen Plätze, da sie sich in der Breite weiter verstärkt haben. Mit dem 4,5-3,5 Erfolg gegen das eigentlich stärker eingeschätzte Wachtebeke hatten sie in der 3.Runde ein Ausrufezeichen gesetzt. Der KSK Rochade hatte in Runde 3 derweil einen 8:0 Forfaitsieg gegen Ans verbucht. Auf dem Papier saßen sich zwei gleich starke Mannschaften gegenüber. Lüttich hatte hinten leichte Elovorteile, die Eupener waren an den vorderen Brettern in der Favoritenrolle. Am Spitzent Brett wusste der Niederländer Roeland Pruijssers bei seiner Premiere für die Ostbelgier zu überzeugen. Klar war er Favorit, aber mit Schwarz den soliden Francois Godart zu besiegen ist kein Selbstläufer. Trotzdem lief es auch vorne weniger gut als erhofft, denn die Großmeister Alexander Berelovich und vor allem Michael Feygin konnten mit Weiß ihre Gegner nicht unter Druck setzen und mussten mit Remis zufrieden sein. Einen zweiten Schwarzsieg war im Bereich des Möglichen für IM Christian Seel. Obschon er Remis zunächst ablehnte, gab es dann im Turmendspiel doch eine Punkteteilung. Selbst ein Sieg hätte aber für einen Mannschaftspunkt nicht gereicht, denn an den hinteren vier Brettern konnte überraschend nicht einmal ein halber Punkt ergattert werden. Dass die Gäste hier derart unter die Räder gerieten, konnte man sicher nicht erwarten, obschon die Lütticher bis zum letzten Brett sehr gut und ausgeglichen besetzt sind. Die Schwarzspieler Marcel Harff und Felix Klein kamen gar nicht richtig in Fahrt und mussten sich dem Druck der Gegner beugen. Bei den Weißspielern sah es besser aus, doch in einer interessanten und komplizierten Stellung bescherte ein schwacher Zug von Rudolf Meessen dem luxemburgischen IM Fred Berend den Sieg. Und zu allem Überfluss vergab der erfahrene IM Hans-Hubert Sonntag in einem Springerendspiel die Chance auf Remis. Die Lütticher haben verdient gewonnen. Nur bei optimalem Partieverlauf war ein 4:4 im Bereich des Möglichen.

Drei Mannschaftssiege

Eine 2,5-5,5 Niederlage gegen Lüttich gab es ebenfalls in der 2.Division. Nachdem Wirtzfeld 2 seine Mannschaft zurück gezogen hat, und somit der Sieg gegen Wirtzfeld 2 nicht mehr zählt, steht Rochade 2 auf dem Abstiegsplatz. Es gab aber auch gute Nachrichten, denn drei Rochade-Mannschaften konnten ihre Kämpfe gewinnen. Die Jugendmannschaften Rochade 3 und 6 stehen in der 3.und 5.Division an der Tabellenspitze.

Der 7.Spieltag am 13.2:
KSK Rochade – SF Wirtzfeld
KSK47 Eynatten - KGSRLGent

Rum